



Marbacher Narrenspiegel

ÜBERPARTEILICH • NEUTRAL • KOSTENLOS - ABER KEINESFALLS UMSONST!

65. Saison - 2025/2026 **Ob Kostüme, Bütt oder Choreographie - hier kommt nix von der KI!**

MKC - Handgemacht mit Herz und Witz

Im 64. Jahr unseres Bestehens begehen wir unsere 65. Saison und wie Ihr es kennt von Eurem MKC seit vielen Jahren schon, werden wir auch in diesem Jahr wieder alles für's Publikum geben, mit Euch wollen wir den Marbacher Spitzenkarneval erleben.

Unser Leben ist anders geworden, schneller und weniger verlässlich, da gibt es Krieg seit Jahren im zivilisierten Europa – wie hässlich.

Der Donald will Truppen in „gefährliche“ demokratische Städte senden, „Krieg von innen“ führen mit dem Friedensnobelpreis in seinen Händen.

Sagt Carsten Linnemann, der Assistent von Bundeskanzler Fritze Merz, dass unsere Rentner arbeiten zu wenig – und meint das nicht im Scherz.

Und schließlich sind da die ganzen Neuerungen in der Technologie, Chat-GPT, DeepSeek und Gemini, kurz: all diese ganze KI.

Sie soll uns das Leben leichter machen und das Denken abnehmen. Estland und Skandinavien hängen uns ab bei Digitalisierungsthemen.

Von China braucht man gar nicht reden – die haben uns längst überholt, von TEMU, SHEIN und allem „Made in China“ werden wir glatt überrollt.

Zum Glück gibt es eines, worauf Ihr Euch ganz sicher verlassen könnt, bei uns bleibt alles, wie mancher uns schon sein ganzes Leben kennt.

Wir bewahren das Brauchtum Karneval und 64 Jahre MKC-Tradition, trotzdem am Geschehen der Zeit, heißt es oft: „Das hatten wir schon.“

Uns jedes Jahr bisschen neu erfinden, ohne die Wurzeln zu vergessen, das ist das Credo vom MKC, daran lassen wir uns sehr gerne messen.

Mit dem Motto der 65. Saison, denken wir, liegen wir voll im Trend. Klassisch MKC, den Zeitgeist im Blick, wie Ihr es schon immer kennt.

„Ob Kostüme, Bütt oder Choreographie, hier kommt nix von der KI.“

Unser Tanz, unser Gesang, unsere Büttchen, es klingt wie närrische Poesie.

Und all das gibt es, wie eh und je, von unseren Mitgliedern handgemacht, Euch zu Ehren, uns allen zur Freude – hier ein Jeder tanzt, singt und lacht.

Wir bieten euch wieder volles Programm bis zum Montag der Rosen, Fröhshoppen, Kostümball, Kinderkarneval erfreu'n Kleine wie die Großen.

Die Kostümbälle rund um den Valentinstag – was könnte da näher liege', als dass wir zusammenkommen und feiern beim „Festival der Liebe“.

Wir freuen uns, mit Euch den Karneval der 65. Saison zu begehen, schön wär's, dass wir uns in unserer Narrhalla nicht nur einmal sehen.

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser des Narrenspiegel, liebe Freunde des Marbacher Karneval, bald ist es wieder soweit und wir starten in die 5. Jahreszeit.

Und es war niemand Geringeres als der große Dichterstern Johann Wolfgang von Goethe, der einst treffend feststellte:

„Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre dann die Welt?“

Dieses Zitat passt meines Erachtens

perfekt zum nebenstehenden Text, der die Gedanken zur Saison in Reimform verarbeitet. Bereits im Mittelalter tat man unliebsame Wahrheiten als „Narreteien“ ab, weil eben diese Wahrheiten ohne Risiken nur der Hofnarr aussprechen konnte. Der Hofnarr wäre vermutlich arbeitslos gewesen, wenn die Welt damals perfekt gewesen wäre. Auch im neuzeitlichen Karneval hatte das Närrische stets seine Berechtigung – wer sollte das besser wissen als wir „Erben“ eines Vereins, der seine Wurzeln 1962 im frisch eingemauerten Arbeiter- und Bauernstaat hatte. Schaut man sich die Herausforderungen unserer Zeit an, dann haben wir keineswegs unsere närrische Berechtigung verloren. Die weltpolitische Lage, der marode Zustand unseres Landes sowohl bei der Bausubstanz als auch den leeren Kassen, dazu unsere kriselnde Wirtschaft, strukturelle Defizite und ein stotternder Innovationsmotor – das schreit nach dem närrischen Spiegel!

Apropos närrische Berechtigung. Jetzt, wo seit einiger Zeit das Thema künstliche Intelligenz in aller Munde ist, während erst vor wenigen Tagen durch die Nachrichten tickerte, dass die natürliche Intelligenz unserer Kinder in Mathe und den Naturwissenschaften in den Keller stürzt, rücken wieder wir Narren vom MKC in den Fokus. Denn als hätten wir es erahnt, haben wir bereits vor einigen Wochen unser Motto für die 65. Saison darauf ausgerichtet, dass Ihr bei uns immer noch den guten alten Marbacher Karneval erwarten könnt, den mancher schon seit 64 Jahren mit dem MKC verbindet.

Handgemachten Karneval, in unserer toll geschmückten Narrhalla auf fast professionellem Niveau präsentiert. Unser Motto „Ob Kostüme, Bütt oder Choreographie, hier kommt nix von der KI“ spricht uns dabei aus dem Herzen. Dank den Ideengebern, Jörg und Annette, für die Impulse! (weiter S. 2)



Närrischer Fahrplan der 65. Saison in unserer Narrhalla im SuFZ!

11.11.2025	18:11 Uhr	Saisonöffnung am und im Marbacher Schlösschen
31.01.2026	10:11 Uhr	1. Fröhshoppen
01.02.2026	15:11 Uhr	Kinderkarneval
07.02.2026	10:11 Uhr	2. Fröhshoppen - präsentiert von: Rost-Bedachungen
08.02.2026	10:11 Uhr	3. Fröhshoppen - präsentiert von: Hubert Müller & Partner
13.02.2026	19:11 Uhr	1. Kostümball
14.02.2026	19:11 Uhr	2. Kostümball - präsentiert von: Fahrschule Hofmann & Hofmann, Heiko Hempel Heizungs- u. Sanitärtechnik sowie Schlüssel Körtelt
15.02.2026		Karnevalsumzug durch Erfurt (oder durch Marbach - falls nötig!)
16.02.2026	20:11 Uhr	Rosenmontagsparty

Tickets gibt es unter shop.mkc-ev.de oder per Mail unter kartenbestellung@mkc-ev.de

(weiter Vorwort)

Am 11.11. starten wir in die neue, unsere 65. Saison. Pünktlich um 18:11 Uhr werden wir wieder mit der Kanone den Beginn der närrischen Zeit „eindonnern“. Wenn unsere Ortsteilbürgermeisterin zeitgleich den Schlüssel zur Ortsteilverwaltung rausgerückt hat, weht wieder die MKC-Flagge über und damit gleich ein anderer Wind in Marbach.

Ab 31. Januar 2026 stehen uns dann drei lange Wochenenden voller programmatischer Highlights bevor. Nach dem 1. Frühschoppen und dem Kinderkarneval am

1. Wochenende folgt das „Frühschoppen-Wochenende“ eine Woche später. Das Beste, odervielmehr das längste Wochenende, kommt dann – wie immer – zum Schluss. Denn ab Freitagabend starten wir mit unseren Kostümbällen, die wir wegen der diesjährigen Kombination mit dem Valentinstag zum „Festival der Liebe“ erkoren haben. Lassen Sie sich überraschen, was unser Kostümballkomitee aus diesem „Arbeitstitel“ wieder kreiert. In einem bin ich mir sicher: Es wird wieder großartig werden. Wie sang es – ein wenig frei inter-

pretiert – schon Jürgen Marcus im gleichnamigen Lied? „Ein Festival der Liebe soll unser Kostümball sein, und alle, die so sind wie wir, die laden wir gern ein“.

In diesem Sinne lade ich Euch herzlich ein, unseren Veranstaltungen als Gäste beizuwohnen. Habt Ihr vielleicht sogar mehrfach Lust – kein Problem. Bis Rosenmontag gibt es genug Gelegenheit, die Frühschoppen, den Kinderkarneval, die Kostümbälle oder auch die Rosenmontagsparty zu besuchen. Vielleicht sehen wir uns auch zum Umzug, der nach aktuellem Stand

doch wieder durch die Innenstadt stattfinden könnte. Und falls nicht, kein Problem. Denn dann könnt Ihr Euch drauf verlassen, dass kein Marbacher auf einen Umzug verzichten muß.

So sind wir Marbacher, so sind wir MKCler. Darauf könnt Ihr auch in Zukunft bauen. In diesem Sinne bleibt närrisch und bleibt uns gewogen.

Es grüßt Euch mit einem dreifach „Marbachia Heijo“

Euer
Dr. Frank Limberger
Präsident

Starke Frauen, starke Partner – gemeinsam für den MKC

Seit vielen Jahren engagieren sich Annette und Conny Heunsch, Melanie Meintzschel und Susi Schröder nicht nur als Mitglieder, sondern auch als Sponsorinnen unseres Vereins. Wir waren der Meinung, so viel Vereinstreue ist einen Beitrag wert und haben sie kurzerhand zum Interview eingeladen. In einem offenen Gespräch erzählen sie, was sie mit dem MKC verbindet, welche Erinnerungen sie teilen – und warum ihnen der Verein so sehr am Herzen liegt.

Stellt euch und eure Firmen doch bitte kurz vor!

Conny: Ich bin Conny, wohne hier in Marbach und bin gemeinsam mit meiner großen Schwester Annette Geschäftsführerin des gleichnamigen Autohauses. Die heutige GmbH hat unser Vater Erich nach der Wende gegründet, nicht ganz ohne Stolz können wir aber darauf verweisen, dass unsere Kompetenz rund ums Auto ihre Wurzeln bereits seit 1933 in Erfurt hat. Wir sind Vertragshändler für Honda Automobile.

Susi: Ich bin Susi, wohne zwar nicht in Marbach, aber habe viele Freunde im Ort, so dass man mich schon häufiger hier antreffen kann. Beruflich bin ich Meisterin im Friseurhandwerk und Inhaberin des Friseursalons Feinschnitt in der Friedrich-Engels-Straße. Wenn jemand nicht gerade deine Frisur hat (Anm. d. Red: Unser Redakteur hat die gleiche Frisur wie der Fernseh-Detektiv Kojak), haben mein tolles Team und ich ein umfassendes Serviceangebot rund ums Thema Haar.

Melanie: Ich bin, wie Susi, ebenfalls Meisterin im Friseurhandwerk, habe mein eigenes Geschäft hier in Marbach und kann mit meinen großartigen Mitarbeiterinnen ebenfalls Vieles für diejenige tun, die ihr Haar in der richtigen Länge, Farbe oder dem passenden Style frisiert haben wollen. Ich bin übrigens Ur-Marbacherin, also sehr fest mit unserem Ort verbunden.

Wie seid ihr zum MKC gekommen?

Susi: Ich bin durch eine Freundin

mitmachen. So ist das halt, wenn die große Schwester ein neues Hobby hat.

Melanie findet eine treffende Beschreibung, welche Regeln damals galten: Nach der Jugendweiche geht man in die Prinzengarde – das machte man einfach so. Es war ja auch nicht so viel los in Marbach und ich bin schließlich familiär vorbelastet, denn meine Mutter war das 1. Tanzmariechen des Vereins.

Früher oder später wart ihr dann



v.l.n.r.: Melanie Meintzschel, Susi Schröder, Annette Heunsch, Conny Heunsch

zum Marbacher Karneval gekommen.

Annette: Mein erster Besuch war noch in Kindertagen als Gast und ich empfand das Verhalten des einen oder anderen Karnevalisten enthemmt vom Alkohol eher als peinlich. Das hat mich aber nicht abgeschreckt. Denn als später meine Cousine mich zum MKC mitgenommen hat und ich kurzerhand in der Garde einspringen musste, bin ich dann geblieben. Und Conny musste dann einfach

alle Mitglieder und Programmaktive. Was hält euch bis heute bei diesem Verein?

Recht spontan antworten die Damen durcheinander: Es ist die Treue und Verbundenheit zu dem Verein, in dem wir schon so lange dabei sind. Der MKC ist ein schöner, großer Verein, in dem man sich von jung bis alt einfach wohlfühlen kann. Und wir sind froh, dabei zu sein – auch wenn wir nicht mehr aktiv sind.

Und wie kam es, dass ihr euch

auch als Sponsorinnen für unseren Verein engagieren wolltet?

Conny: Da gibt es keine anderen Gründe als bei unserer Mitgliedschaft. Wir finden einfach gut, was der MKC macht und unterstützen daher gern, wenn wir es können.

Wie wichtig ist euch die Förderung von lokalen Vereinen und regionalem Engagement allgemein?

Melanie: Sehr wichtig, denn ohne die Angebote der Vereine wäre unser Ort weniger attraktiv. Daher unterstützen wir auch nicht nur den MKC, sondern machen ja auch noch bei anderen Sachen mit.

Was bedeutet Karneval für euch persönlich – und welche Rolle spielt der Verein dabei?

Unisono antworten die Damen: Ohne den MKC wären wir vermutlich keine Karnevalsfans geworden.

Annette ergänzt noch: Wir sind ja schon als Kinder zu den Kinderkarnevalsveranstaltungen gegangen und freuen uns seither jedes Jahr, wenn endlich wieder Karneval ist und der Narrhalla-marsch ertönt.

Melanie erzählt eine Anekdote aus Kindertagen: Es war an einem Montag, ein 2. März, ich war 3. Klasse oder so. Am Tag davor war ich beim Rentnerkarneval in Marbach und war noch immer im Karnevalsfieber. Unsere Lehrerin fragte, ob wir denn wüssten, was für ein besonderer Tag gestern war. Wie selbstverständlich antwortete ich, dass eben dieser Rentnerkarneval im Schlösschen

(weiter Starke Frauen...)

stattgefunden hatte. Ich hatte die Lacher auf meiner Seite, denn eigentlich wollte die Lehrerin den Tag der NVA zum Highlight erheben. Mögen die anderen gelacht haben, mich hat sie mit der NVA nicht erreicht und ich bin der festen Überzeugung, dass mein Tag beim MKC definitiv der schönere war. Und das ist heute noch so. Es ist einfach immer sehr schön.

Was macht für euch das Besondere an unserer Gemeinschaft aus?

Susi: Es gibt ein gutes Miteinander, man hat die gleichen Ziele, man kann gemeinsam lustig sein.

Melanie ergänzt: Es ist ein bisschen wie Familie. Und es sind Freundschaften fürs Leben entstanden. Wir haben uns alle beim Karneval kennengelernt und sind heute noch sehr gut befreundet.

Was schätzt ihr besonders an der Zusammenarbeit mit unserem Verein?

Annette: Es ist nicht kompliziert, es funktioniert einfach alles reibungslos.

Die anderen nicken.

Wie nehmt ihr wahr, was durch euer Engagement bewirkt wird - im Verein, bei Veranstaltungen oder in der Gemeinschaft?

Conny: Das sieht man doch überall. Die veränderte Hallendeko mit den Stoffbahnen an der Decke, die Kostüme, die Qualität der Auftritte. Das hat sich eigentlich alles sehr positiv entwickelt. Gerade beim Gardetanz muss man schon selbstkritisch sagen, dass wir so gut nicht waren.

Susi fügt an: Der MKC-Karneval ist schon recht professionell - auch im Vergleich zu anderen Vereinen.

Gibt es etwas, was ihr euch von unserem Verein wünscht - für die Zukunft oder für die Zusammenarbeit?

Melanie: Es sollte gelingen, dass ihr auch die Jugend noch mehr dazu begeistern könnt, als Publikum gern zu unseren Veranstaltungen zu gehen. Wenn ich so zurückblicke, sind wir wahrscheinlich die letzte Generation, die schon als Kinder zum Karneval gegangen sind und auch heute noch gehen.

Annette stimmt zu: Die Angebotsvielfalt macht es sicher schwerer, junge Leute dazu zu bewegen, heute noch solche „Karrieren“ im MKC zu machen und dass sie ein Leben lang dabei bleiben.

Danach diskutieren wir über die Möglichkeiten, wie es uns gelingen könnte, das Publikum zu verjüngen. Es wird der Vorschlag eines besonderen Angebots (es fällt der Begriff „Karnevaldisco“) unterbreitet. Wir werden das im Verein diskutieren.

Was sollte sich eurer Meinung nach auf keinen Fall verändern - was ist typisch „wir“?

Annette: Die Farben, definitiv kein Blau.

Susi: Und natürlich das Miteinander - und das Brauchtum Karneval soll selbstverständlich erhalten bleiben. Wir müssen vermitteln, wie viel Spaß das macht!

Was würdet ihr jemandem sagen, der überlegt, Mitglied oder Sponsor/in zu werden?

Conny: Immer her, tu es - Wenn du etwas Gutes und Sinnvolles tun willst, dann tue es.

Welche Erwartungen habt ihr an unsere kommende Saison unter dem Motto „Ob Kostüme, Bütt oder Choreographie - hier kommt NIX von der KI“?

Melanie: Sehr gutes Motto, sehr schön.

Susi: Wir erhoffen uns sehr viel Spaß und gesellige Tage, gute Gespräche

Gemeinsam halten sie dann fest: Der Januar/Februar sind für uns nicht trist, denn sie sind bunt, seit wir denken können. Aufregend, lustig, gesellig. Das soll auch diese Saison so sein.

Die Kostümbälle finden in diesem Jahr rund um den Valentinstag statt, daher haben wir diese unter das Thema „Ein Festival der Liebe“ gestellt. Haben wir eure Vorfreude auf die Kostümbälle geweckt?

Annette: Ja klar, wir freuen uns generell auf die Kostümbälle.

Susi: Genau, es ist zwar auch sehr schön bei den Frühschoppen, aber Kostümbälle ist nochmal was anderes. Da kann man noch etwas ausgelassener feiern und etwas mehr mitmachen. Beim Frühschoppen muss man halt sitzen, beim Kostümbälle kann man sich selbst bewegen.

Melanie: Ich freue mich auf die Gags, die Musik und Tänze. Auch auf die Moderatoren freue ich mich. Die Moderatoren machen das wirklich gut - es ist einfach noch etwas anders als früher.

Wenn ihr den Verein in vier Worten (also jeder eins) beschreiben müsstet - welche wären das?

Alle gemeinsam: Gemeinschaft, Stimmung, Spaß, Kreativität

Was war für euch der schönste Moment im Vereinsleben?

Susi: Unser erster Auftritt als Golden Boys & Girls, ganz in schwarz und weiß gekleidet - das war schon außergewöhnlich.

Conny: Wenn die Hymne erklingt, das ist schon immer bewegend.

Gemeinsam haben sie viele Erinnerungen an die Zeiten im Schlösschen: Es fallen die Namen Moppel (Hans-Joachim Jaritz) in seiner Rolle als Henry Maske, Erhard Krug als Wahrsagerin, Heiner Goldmann, Gerald Bitterberg im Duett mit Bernd Köhler und auch viele Gastauftritte von anderen Vereinen.

Nachdem der formelle Teil des Protokolls fast geschlossen ist, lachen wir über den Auftritt der Meintzschel-Geschwister „in den gelben Schlüpfern“. Für die Nicht-Insider sei erwähnt, dass unser früherer Präsident, Hans-Paul Vogl, den Marbachern besser bekannt als der „Rabe“, einen Auftritt in Badeanzügen auf eben diese gelben Schlüpfers reduzierte Melanie meint, das sei auch ein schrecklicher Auftritt gewesen. Schließlich stellt sie noch fest, dass der leider schon verschiedene „Rabe“ ein guter Präsident war. Und dann resümieren die Damen gemeinschaftlich, dass über die lange Zeit viele Menschen dem Verein geprägt haben. Manche davon sind leider schon von uns gegangen, andere sind auch heute noch aktiv im Verein.

Vielen Dank für eure Zeit - und vor allem für eure langjährige Unterstützung und Treue! Ein ganz spezieller Dank von unserer Redaktion für diesen ausgesprochen unterhaltsamen Abend.

Immer ein Gewinn - so ist der MKC

Wie seit einigen Jahren an jedem Weltkindertag war der MKC am 20.09.2025 mit einem Stand beim Tag der Vereine präsent und wurde im Rahmen der Kinderolympiade gut besucht. Wir hatten uns für den Tag eine zusätzliche „Challenge“ überlegt - einen Kostümwettbewerb. Die Kinder konnten sich zusätzlich verkleiden, es sollten Fotos gemacht und auf unserer Internetseite für ein Voting „Wer hat sich am besten kostümiert“ bereitgestellt werden. Dem

Sieger winkte der Eintritt für 8 Personen zu unserem Kinderkarneval am 1. Februar 2026. Mag es an den heißen Temperaturen gelegen oder andere Gründe gehabt haben, die Resonanz auf unser besonderes Angebot hatte Luft nach oben. Letztlich haben sich nur 4 Kinder auf 3 Fotos verkleidet. Unser Plan vom großen Internetvoting hatte sich damit zerschlagen. Aber wir wären nicht der MKC, würde für uns nicht immer noch die Grundregel

gelten, dass man Versprechen halten muss. Das Versprechen einzuhalten, dass die Teilnehmer am Wettbewerb die Chance auf einen Gewinn haben, ist für uns also Verpflichtung. Wir haben uns daher kurzerhand entschieden, unseren Einsatz zu modifizieren und statt des ausgelobten Preises für den Erstplatzierten all unseren Teilnehmern eine Freude zu machen. Da sich 8 aber gar schlecht durch 3 teilen lässt, mussten wir also noch etwas „drauflegen“.

Wir gratulieren daher unseren Preisträgern:

Linda Hartung,

Theo Kegel,

Paula Bohn und Ida Daunigt

und danken euch, dass ihr für den Verkleidungsspaß zu haben wart. Als Preis erhalten unsere Preisträger jeweils 4 Eintrittskarten zum Kinderkarneval am VIP-Tisch.

Mitmachen lohnt sich beim MKC eben immer.

Ohne euch geht es nicht...!!!

Wir stellen euch zwei Trainerinnen unseres kleinen Showballettes und der kleinen Garde vor, Silke Radzio (Silke I) und Silke Rost (Silke II). Schon seit vielen Jahren haben die beiden dafür gesorgt, dass nicht nur der Elferrat und die Prinzengarde Teil unseres Vereins und der Veranstaltungen waren. Sie haben vielmehr immer wieder – im wahrsten Sinne des Wortes – kleine Highlights auf die Bühne gebracht, deren Auftritte von unseren zahlreichen Gästen (allen voran den stolzen Eltern, Großeltern und Geschwistern) begeistert verfolgt wurden. Nicht nur einmal haben unsere jüngsten uns dabei zu Tränen gerührt. Und natürlich wurden nicht wenige von den kleinen Tänzerinnen irgendwann Mitglied in der Prinzengarde oder in unserem großen Showballett. Unsere Redaktion wollte daher mal hinter die Kulissen schauen, warum die beiden Silkes schon so lange als Leiterinnen unserer „Kaderschmiede“, unseres Nachwuchsleistungszentrums operieren, was sie dabei für Erfahrungen gemacht haben und auf wen sie bei ihrer Arbeit besonders bauen können.

Ihr Lieben! Stellt euch doch bitte kurz vor!

I – Ich bin Silke Radzio, 52 Jahre alt und wohne seit 2000 in Marbach.

II – Ich heiße Silke Rost, wohne seit 2003 in Marbach und bin 53 Jahre alt.

Wie seid ihr zu der Trainerinnenrolle gekommen?

I – Ich habe 1990 angefangen, in einem Karnevalsverein zu tanzen und ab 1992 habe ich dann Kinder trainiert.

II – Meine Tochter Luise hat 2009 angefangen, in der kleinen Garde zu

tanzen. Es ist immer wieder schön, nach dem Training mit dem Satz verabschiedet zu werden: „Das hat heute wieder richtig Spaß gemacht.“

I – Zu sehen, wenn die Mädels sich tänzerisch weiterentwickeln – wenn sie plötzlich etwas schaffen, woran sie vorher lange geübt haben.

Wie motiviert ihr die Kinder, wenn

zen hat. Wir beziehen sie mit ein, indem wir ihre Meinung anhören und kleine Mitgestaltungsmöglichkeiten geben.

Was war bisher euer schönster Moment mit der Gruppe?

II – Es bleiben immer die Auftritte der letzten Saison als schönster Moment im Gedächtnis, wenn der Tanz gemeistert ist und das Publikum begeistert applaudiert. Dann zu sehen, wie stolz und glücklich die Mädels sind. Das erfüllt auch uns dann mit Stolz, denn dann wissen wir, dass sich unser Einsatz gelohnt hat.

Wie fördert ihr das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe?

II – Wir versuchen die Kinder zu ermutigen, sich gegenseitig beim Üben der Tanzschritte zu helfen. Wir organisieren nach jeder Saison eine Abschlussfeier und auch zum Sommerfest des MKC sind alle Kinder eingeladen.

Ihr zwei seid ja nicht allein. Wer unterstützt euch noch bei eurer Arbeit?

I – Zu uns gehören noch Luise Rost beim Showballett und Simone Diemann bei der Kleinen Garde. Zu den Veranstaltungen während und auch außerhalb der Saison unterstützt uns Nicole Triebel. Ohne die drei würde es nicht funktionieren, da sind wir schon sehr froh, dass wir sie haben.

Welche Unterstützung wünscht ihr euch seitens des Vereins oder der Eltern?

I – Wir wünschen uns von den Eltern vor allem Unterstützung, indem sie ihre Kinder regelmäßig, pünktlich zum Training bringen, motivieren und ihren Kindern die Möglichkeit einräumen, auch an den Veranstaltungen außerhalb der Saison teilzunehmen.

II – Wir wünschen uns vom Verein vor allem weiterhin so gute Organisation und Bereitstellung der Trainingsräume sowie Materialien und Unterstützung bei der Anschaffung neuer Kostüme.

Vielen Dank, dass ihr euch Zeit genommen und unsere Fragen beantwortet habt. Besonderer Dank für eure Bereitschaft, jede Woche mit den Kindern zu trainieren und unseren Nachwuchs zu entwickeln. **Macht weiter so!**



v.l.n.r.: Simone Diemann, Luise Rost, Silke Radzio, Silke Rost, Nicole Triebel

tanzen. Da bin ich als Mutter oft dabei gewesen. Aus kleinen Helfertätigkeiten hat sich das dann entwickelt. Ab 2012 gab es beim MKC das kleine Showballett. Das wurde von Silke trainiert und da wir uns schon seit 2003 durch unsere großen Kinder kennen, hat sie mich gefragt, ob wir das nicht zusammen machen wollen.

Wie viele Kinder und in welchem Alter trainiert ihr im Moment?

II – Wir haben momentan 2 Gruppen mit 18 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren und 15 Jugendliche im Alter von 11–15 Jahren.

Was ist in dieser Altersgruppe die besondere Herausforderung?

I – Bei den jüngeren Kindern ist es wichtig, die Bewegung, Konzentration und das Rhythmusgefühl spielerisch zu fördern und gleichzeitig darauf zu achten, dass der Spaß und die Motivation im Vordergrund bleiben.

Bei den Gardemädels gilt es, die Technik und Disziplin zu fördern, aber gleichzeitig Motivation, Teamgeist und Körperakzeptanz zu stärken. Und das in der Pubertät...

Was macht euch am meisten beim Training mit den Kindern Spaß?

sie mal keine Lust oder einen schlechten Tag haben?

I – Das ist eine schwierige Frage, da nach der Schule und den Hausaufgaben das Training nicht immer die 1. Wahl ist. Wenn die Kinder keine Lust haben, versuchen wir sie emotional abzuholen – mit Humor, Empathie und kleinen Erfolgserlebnissen.

Welche Ziele habt ihr für die aktuelle Saison mit der Garde/dem Showballett?

I/II – Wir wollen mit unseren Tänzern unser Publikum begeistern und ihnen unsere Freude am Tanzen näher bringen. Hoffentlich gelingt uns das auch in der neuen Saison so gut wie im Vorjahr.

Wie entstehen eure Choreografien? Lasst ihr euch inspirieren oder denkt ihr euch alles selbst aus?

I – Die Choreografie des Gardetanzes denke ich mir aus. Die Musikauswahl treffen wir mit den Mädchen gemeinsam.

II – Die Choreografie für das Showballett hat dieses Jahr Luise komplett übernommen.

Dürfen die Kinder bei den Kostümen (beim kleinen Showballett) mitentscheiden?

I – Ganz mitentscheiden dürfen sie nicht, weil unser Budget Gren-

Impressum

Herausgeber

Trägerverein Marbscher Bote
„Leih-Organ des ZK des MKC“
Meininger Straße 5
99092 Erfurt-Marbach
mkc-ev.de

Redaktionsleitung

Marcus Cizek MKC e.V.
(Inhalt)
Horst-Rainer Ludwig DMB e.V.
(Satz & Gestaltung)

Auflage

2.000 Stück

Alle redaktionellen Angaben werden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, aber ohne Gewähr.

Nächste Ausgabe

voraussichtlich November 2026

**Karnevalisten aller Länder,
vereint Euch!**

Ob Kostüme, Bütt oder Choreographie - hier kommt nix von der KI!

Hättet Ihr gewusst...???

Wir Karnevalisten sprechen selbst gern von der Bewahrung des Brauchtums Karneval. Im Sommer 2022 hat unser Landesverband LTK einen Verein aus seinen Mitgliedern ausgeschlossen, weil dieser „Sommerkarneval“ gefeiert hat, was nach Aussage von Landesverbandspräsident Christoph Matthes „einen klaren Brauchtumsbruch darstellt“. Doch warum darf der Karneval laut Satzung des LTK nur in der kalendermäßigen Brauchtumszeit zwischen Silvester und Aschermittwoch sowie um den 11.11. stattfinden? Und warum kritisiert unser Bundesverband in seinen Leitlinien die „Karnevalisierung“ unserer Gesellschaft - also das Verkleiden auch außerhalb der Brauchtumszeit, fordert die Abgrenzung hierzu und verweist darauf, dass Karneval eben kein „Beliebigkeitsmix“ sein darf? An dieser Stelle möchten wir Antworten rund um unser Brauchtum Karneval geben.

Hättet Ihr gewusst, dass...

- erste charakteristische Elemente des Karneval bereits vor rund 5.000 Jahren in Mesopotamien beispielsweise mit dem Sacaea-Fest zu finden sind, z.B. der Rollenwechsel, wonach Sklaven und Herren während der Feierlichkeiten gleichgestellt waren, die Verkleidungen, die Ausgelassenheit und der Genuss, bevor mit dem Ende der Festlichkeiten der „Scheinkönig“ geopfert wurde und mit dem Rückerhalt der Macht des eigentlichen Königs ein geordneter Neubeginn erfolgte?
- sich später im antiken Griechenland (Dionysien) und Rom (Saturnalien) ähnliche Bräuche zeigten und somit die Gedanken von Umkehr, Freiheit und Ausgelassenheit bis ins mittelalterliche Europa fortgetragen worden sein könnten?
- die Kirche mehrere heidnische Bräuche übernahm und sie „umtaufte“: Aus den heidnischen Jahresübergangs- und Frühlings-

festen wurde eine christliche „Vor-Fastenzeit“?

- der Begriff Karneval aus „carne vale“ (Fleisch, lebe wohl!) oder „carne levare“ (Fleisch entfernen) herrühren dürfte - der Karneval also einen klaren Hinweis auf die nach Aschermittwoch folgende Fastenzeit gibt?
- die närrische 11 die Zahl des Übermaßes, der Überschreitung, des Maßlosen ist? Sie steht zwischen der göttlichen Vollkommenheit der 10 (10 Gebote) und der für die göttliche Ordnung stehende 12 (12 Apostel, 12 Monate) - die dazwischen liegende 11 ist also der Übertritt dieser Ordnung.
- der 11.11. um 11:11 Uhr erst seit dem 19 Jahrhundert in Köln und Mainz als Start der Vorbereitungs-saison lange vor dem eigentlichen Karneval festgelegt wurde?
- der Karneval mit Hofstaat, Gardien, Uniformen und Orden eine bewusste Parodie unternimmt auf Macht, Militär und höfische Pracht von Mittelalter bis hin zu Napoleon und Preußens Gloria?

Und wusstet Ihr darüber hinaus, dass...

- in 64 Jahren MKC-Geschichte lediglich 2 Saisons ohne Veranstaltungen vergangen sind. 1991 wurden die Karnevalsveranstaltungen bundesweit wegen des Zweiten Golfkrieges abgesagt, 2021 durften keine Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie durchgeführt werden.
- Dr. Frank Limberger erst der 7. Präsident des MKC ist? Seine Vorgänger waren teilweise in 2 Amtszeiten aktiv, insgesamt hat die Familie Schulz (Karl-Heinz und Andreas) dabei rd. 41 Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt.
- der MKC in den Jahren von seiner Gründung bis zur Saison 1990/91 eigene Prinzenpaare hatte.
- den heute aktiven 30 Ministerinnen und Ministern rd. 70 ehemalige Minister (diese allesamt männlich) gegenüberstehen?
- erstmals 60 Jahre nach der Gründung weibliche Minister ernannt wurden?

18, 20, Zwo, Null, Vier...

Zum 5. Mal lädt der MKC zum Skatturnier ein. Das Turnier wurde 2012 von unserem ehemaligen und leider viel zu früh verstorbenen Minister Dieter Winter initiiert und trägt heute als „Dieter-Winter-Gedächtnis-Skatturnier“ seinen Namen. Nachdem es jahrelang zwar die Erinnerungen an die Zeit mit Dieter gab, das vereinsmäßige Skatspiel aber im Dornröschen-Schlaf verharrte, fassten sich vor 2 Jahren „Null-Ouvert-Else“ Thomas Elsner und „Grand-Hand-Harry“ Harald Dressler ein Herz, holten kurzerhand Elses Frau Katrin mit in ihr Org-Team (damit es auch was wird) und ließen eine Tradition wieder aufleben. Seither kümmern sie sich darum, dass der Sonntag nach dem 11.11. als fester Termin in unserem Aktivitätenplan steht.

Das Skatturnier erfreut sich immer größerer Beliebtheit, längst nehmen hieran nicht mehr nur MKC-Mitglieder, Sponsoren, Förderer und Freunde des MKC teil. Jeder Freund des gepflegten „Reizens“ und „Stechens“ ist dazu herzlich eingeladen, auch Ihr Nachbar. Neben dem Wanderpokal gibt es für den Sieger einen kleinen Turnierpokal. Und anders als in früheren Zeiten stehen die Sieger am Ende nicht mit Kaninchen, Ente oder anderem Getier in den Händen da, sondern unsere Organisatoren kümmern sich um Präsente, mit denen auch die nicht landwirtschaftlich geprägten Gewinner sehr gut etwas anfangen können. Und wer nicht unter den Preisträgern ist, der hatte dann trotzdem einen schönen Sonntag

unter Gleichgesinnten und viel Freude am Spiel. Die Teilnahme lohnt sich also auf jeden Fall, denn das Wichtigste ist ohnehin, Spaß zu haben. Bisher konnte übrigens noch keiner der jeweiligen Sieger den Pokal verteidigen. Sollte es diesmal jemandem gelingen? Wer wird der Spieler oder die Spielerin sein, der/die den Platz hinter dem Vorletzten einnimmt? Können wir zumindest für diese Position auf die Kontinuität der Vergangenheit bauen? Diese und andere Fragen werden am 16.11.2025 ab 10:00 Uhr im Vereinsheim des MKC beantwortet. Kurzfristige Anmeldungen für Interessierte sind unter DWGT-Skat@mkc-ev.de noch möglich.

Wir freuen uns auf Sie. **Gut Blatt!**



Gemeinsam feiern, lachen und das Leben genießen.

Dank unserer Förderung wird jede Karnevalssaison in Mitterthüringen ein Erfolg.

Wir wünschen euch tiensch viel Spaß!

ROST
Bdachungen GmbH

Frank Rost
Rochlitzer Straße 30
99092 Erfurt-Marbach
Tel.: 0361 - 7 46 16 -35/ -39
Fax: 0361-7 46 18 40
rost-dach@t-online.de

• Dachungen jeder Art • Flachdachdachungen
• Dachreparaturen • Fassadenverkleidungen • Dachbegrünung

Auch in der 5. Jahreszeit steigen wir Ihnen auf's Dach!

HÜHNCHEN & Partner
Tischdecken

HELDEN DER SICHERHEIT GESUCHT

werde bei uns AZUBU!

Zur Alten Ziegelei 20
99091 Erfurt

Tel.: 0361/ 740 28 -0 • www.hm-p.de

HB
HOFBRAU
AM NIKOLAITOR
- EISENACH -

Hofbräu am Nikolaitor
Wartburgallee 2 • 99817 Eisenach
Telefon: 03691 888 90
info@hofbraeu-am-nikolaitor.de

Unsere Sponsoren in der 65. Saison

Melanie
Ihr Friseur
99092 Erfurt-Marbach | Merseburger Straße 13
/ 654 44 56 | Mo-10-19 | Di - Fr 8-19 | Sa 8-13 Uhr

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen
ECKES granini
Deutschland
Getränke Waldhoff Erfurt
- Logistikzentrum -
Am Säulenbrücker Weg · 99334 Thörey
Telefon (03 62 02) 8 42 50

ROSE SAATZUCHT ERFURT

H&S
SANIERUNGSBAU GMBH
Hufeisen 2 · 99094 Erfurt
Tel.: 0361 - 24 14 26 62
H-u-S-ambau@web.de

Zahnarzt
Dr. med. F. Limberger
Ammertalweg 7
99086 Erfurt
0361 - 345 93 31

HONDA Der neue HR-V eHEV
Der selbstladende Elektro-Hybrid.
Entdecken Sie den neuen HR-V.
Heunsch

FLORALES
Antje Freier
Öffnungszeiten:
Montag: 9:00 - 18:00 Uhr
Dienstag: 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 13:00 Uhr
99092 Erfurt-Marbach
Schwarzburger Straße 37
Tel./Fax: 0361/7 85 22 24

INGENIEURBÜRO HILPERT
HOCH- UND TIEFBAU
Beratung - Planung - Genehmigung
Ausschreibung - Bauleitung
ib-hilpert@live.de
Kleine Herrenbergstraße 1 · 99099 Erfurt
Tel.: 0361-3 45 51 64 · Mobil: 0172-3 609 6 85

Salon Feinschnitt
Inh. S. Schröder
0361-218 461 82

Heiko Hempel
-Meisterbetrieb-

Heizungs- u. Sanitärtechnik
Schlüsselfertiges Bauen
Büro Erfurt:
Karlstraße 6 · 99089 Erfurt
Telefon: 0361 / 2 66 64 79
Mobil: 0171 / 3 43 26 20

examinierte Physiotherapeutin
Anett Bogatz
Luisenstraße 41
99092 Erfurt-Marbach
Tel.: 0361-6 57 35 14 · Mobil: 0176 -21 14 11 67



RONNY PAAK e.K. · 99089 ERFURT
Hieronymus-Schröter-Straße 2
Telefon (03 61) 6 01 58 51
EDEKA

SPEKTRUM
Digital Foto GmbH
SCHILDER
AUFKLEBER
TEXTILDROCK
GLASDEKORFOLIE
www.spektrum-erfurt.de

HEIZUNG · KLIMA · LÜFTUNG · SANITÄR
KTK ZENTRAL-HEIZUNGSBAU GmbH
Auenstraße 57
99089 ERFURT
Telefon: 03 61 / 211 96 66
Telefax: 03 61 / 211 96 52
KTK_Erfurt@t-online.de
www.KTK-Erfurt.de
Beratung · Planung · Ausführung · Sanierung · Service

Kanonenschützen Schmira
0173 - 3 75 45 86

WILQUIN
Anhalten.
Auftanken. Leben.
Die Kraft der Natur

Fliesenlegermeister
Thomas Elsner
Beratung, Verkauf und Verlegung von Fliesen und Nischensteingelassen
Oberer Stadtweg 4
99092 Erfurt
Telefon: 03 61 - 34 19 74 62
Mobil: 01 79 - 5 26 39 72
www.fliesen-elsner.de

IBIS
Montage- & Prüfautomation
Vorrichtungsbaue
Roboterlösungen
Schweißautomaten
Handarbeitsplätze
Ihr Partner für individuelle Lösungen.
0361 / 742 94 96
IBIS Industrieautomation GmbH & Co. KG
Zeilauer Str. 27, Haus 2
99091 Erfurt
info@ibis-schneidmaschinen.de
www.ibis-schneidmaschinen.de

Helvetia Generalagentur Florian Sliwka
Charlottenstraße 2
99096 Erfurt
T 0361 654 44 11
F 0361 654 44 12
florian.sliwka@partner.helvetia.de

GÖBEL & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

HOWA FENSTER
FENSTER · TÜREN · ROLLTÖRE
ROLLLÄDEN · INSEKTENSCHUTZ
REPARATUREN · MONTAGE
Cornelia Poßbecker
Im Gestädig 20
99092 Erfurt-Marbach
Mobil 0157 / 58 76 66 07
howafenster@t-online.de

Thomas Güth
moderne Heizsysteme
Thomas Güth
Handwerksmeister
Im Gestädig 20
99092 Erfurt-Marbach
0174 302 10 03
th-gueth@t-online.de
Heizung · Lüftung
Sanitär · Solartechnik
Bäderinstallation
BERATUNG · PLANUNG
AUSFÜHRUNG · WARTUNG

ECOVIS®
ECOVIS WWS Steuerberatungs-
gesellschaft mbH
Gustav-Freytag-Str. 12 · NL Erfurt
Tel.: 0361 / 340 46 0
Persönlich gut beraten
www.ecovis.com/erfurt

SCHLOSSEREI METALLBAU
Andreas Schulz
Schwarzburger Straße 38 · 99092 Erfurt
Tel.: 03 61 - 7 85 23 14
Fax: 03 61 - 73 21 65
e-mail: schlosserei-schulz@t-online.de
www.schlosserei-schulz.de

Maik Centgraf
Praxis für Allgemeinmedizin
Meuselwitzer Straße 5 · 99092 Erfurt-Marbach
Telefon: 0361 - 65 38 00 33
www.praxis-centraf.de

VORWERK
50 Jahre
Goldene Kochzeit!
Saskia Sliwka
Für dich da ist. Erfurt / Marbach. 0162 740 80 91
www.vorwerk.com

SCHOLZ Recycling.
Resources.
Responsibility.
Member of CHHO Environmental Group

Scholz Recycling GmbH
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
Schrott- und Metallgroßhandel
NE-Metalle und Edelstahl
Gießereibedarf
Scheren- und Shredderbetrieb
Abbrüche und Industriedemontagen
Altautoverwertung
www.scholz-recycling.de
Niederlassung Erfurt, Stotternheimer Str. 45
99086 Erfurt, Tel.: 0361 / 73 95 410, Fax: 0361 / 73 95 - 410

GOURMET
Catering | Partyservice | Event
Albrechtstraße 24
99092 Erfurt
Telefon:
0361 - 26 03 431
www.party-service-erfurt.de

RENOVIERUNGEN
Malermmeister
Andreas Thürmann
Bodenverlegung · Putzarbeiten · Maler- & Tapezierarbeiten
Meininger Straße 4
99092 Erfurt-Marbach
Tel./Fax: 0361 - 7 45 48 53
Mobil: 0172 - 7 90 74 35
malermmeister.thuermann@t-online.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung
Am Dom
REGIONALDIREKTION KARSTEN SCHULZ

FAHRSCHULE HOFMANN & HOFMANN IN ERFURT
WIR ZEIGEN DIR
WO ES LANG GEHT!
Manfred & Jutta Hofmann
FAHR SCHULE
www.fahrschulehofmann-hofmann.de

SK
Ein Unternehmen der Hubert Müller & Partner GmbH Erfurt
Schlüssel Körtelt GmbH
SCHLIEB- UND SICHERHEITSTECHNIK

NATURSTEIN
CHRÖTER
Grabsteine · Fensterbänke
Stufen · Arbeitsplatten · Bodenbeläge
www.naturstein-schroeter.de

Hier ist noch Platz!
Werdet Sponsor
der guten Laune!
MKC